

Neue Bestattungsformen auf Frechener Friedhöfen möglich

Immer mehr Menschen wollen nach ihrem Tod nicht mehr in einem normalen Erdgrab bestattet werden. Immer häufiger wird auch auf Frechener Friedhöfen eine Urnenbestattung vorgezogen. Vor einigen Jahren wollten noch 70 Prozent der Menschen in einem Erdgrab mit Sarg bestattet werden, gerade mal 30 Prozent gaben der Urne den Vorzug. Heute ist es umgekehrt. Aber auch anonyme oder pflegeleichte Gräber sowie so genannte Baumgrabstätten werden immer häufiger nachgefragt. Das Bestattungsverhalten der Menschen ändert sich derzeit nachhaltig. Die Folge: Immer öfter bleiben nach Ablauf einer Nutzungszeit auch Flächen frei.

„Das veränderte Bestattungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger macht es notwendig, die Friedhofssatzung in Frechen zu ändern“, sagt der CDU-Stadtverordnete Franz Becker. Die CDU-Frechen hat im zuständigen Arbeitskreis daher durchgesetzt, dass auf den Friedhöfen außerhalb der Innenstadt zukünftig auch pflegefreie Erd- und Urnengräber angeboten werden. Dazu werden auf den Friedhöfen Flächen freigegeben, in denen sowohl eine Urnen- wie auch Sargbestattung möglich ist, ohne eine konventionelle Grabumgebung zu gestalten.



Die Gestaltung und Pflege obliegt der Friedhofsverwaltung, die auch eine einheitliche Grabsteinplatte verlegt. Darauf stehen Name, Geburts- und Sterbedaten des Bestatteten und sie wird im Rasen eingelassen. Blumen und Grablichter können von den Trauernden an einem zentralen Gedenkplatz aufgestellt werden. Damit entspricht die CDU Fraktion den Bitten der Bürger, die sich diese Bestattungsform gewünscht hatten.

Auf dem Hauptfriedhof St. Audomar wird es zukünftig zu den bereits möglichen anonymen Bestattungen auch so genannte naturverbundene und schlichte Baumgrabstätten für Urnenbestattungen geben. Der Begräbnisort liegt dann unter dem Schutz eines Baumes. Mitte Juli wird der Rat der Stadt sich mit der Neufassung der Friedhofssatzung beschäftigen. Die Gebühren werden in einer späteren eigenen Satzung festgelegt und geregelt.

Anruf-Sammel-Taxi mit neuer Rufnummer

Das Anruf-Sammel-Taxi, kurz AST ergänzt seit Jahren das Angebot im öffentlichen Nahverkehr. Insbesondere in den Gebieten, in denen die Fahrgastnachfrage stark schwankt. Die Busse oder auch Taxis fahren im Gegensatz

zum normalen Linienverkehr nur auf Bestellung und bringen die Fahrgäste bis vor die Haustür. AST-Linien für Frechen sind an den Haltestellen und im Fahrplan besonders gekennzeichnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.vrsinfo.de.

Seit Anfang Mai gibt es für die Bestellung eines Anruf-Sammel-Taxis nun eine neue Telefonnummer. Sie gilt sowohl fürs Festnetz als auch für Mobiltelefon. Ein Vorteil: die bisherige eventuell teuer werdende Warte-schleife beim Handyanruf fällt jetzt weg.

Das Erfolgsteam für 2014 ist komplett

CDU Frechen wählt neuen Vorstand und stellt Kandidaten auf

Die Weichen sind gestellt: Die CDU Frechen hat ihr Team für die Kommunalwahl im Mai 2014 komplett. In einer sehr harmonischen Mitgliederversammlung wurden die Kandidaten nun offiziell nominiert. „Wir treten bei der nächsten Wahl mit einem guten und engagierten Team an“, so Susanne Stupp, Vorsitzende der CDU in Frechen. Zehn Kandidaten sind neu dabei, denn annähernd die Hälfte der Stadtverordneten geht im kommenden Jahr in den wohlverdienten politischen Ruhestand.

„Wir standen vor einer großen Herausforderung, aber dank des großen Engagements der Ortsverbände haben wir es geschafft, kompetente Menschen für die Aufgabe des Stadtverordneten zu finden“, so Stupp. Somit stellen sich im kommenden Jahr 23 CDU-Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Neben den zehn Neuen, werden fünf altbekannte Kandidaten den Wahlkreis wechseln. Diese fünf kandidieren nun in dem Wohngebiet, in dem sie auch leben. „Sie sind näher an ihren Wählern dran und können



sich intensiver um deren Wünsche und Anregungen kümmern“. Im nächsten Bürgerbrief werden wir Ihnen unser Erfolgsteam ausführlich vorstellen.

Der neue Vorstand setzt auf Kontinuität

In der Mitgliederversammlung wurde turnusgemäß auch ein neuer Vorstand gewählt. Dabei gab es im geschäftsführenden Vorstand keine Veränderung: alte und neue Vorsitzende ist Susanne Stupp. Sie wird unterstützt von ihren bisherigen Stellvertretern: Gerd Franken, Rita Klöpfer MdL, Cornel Lindemann-Berk und Jürgen Probst. Schatzmeisterin ist Gisela Mettke. Geschäftsführer Thomas Okos wird nun von Sebastian Doll als Stellvertreter unterstützt. Komplettiert wird der Vorstand durch 11 Beisitzer.

Termine

CDU-Insselfest - Sommerfest des Ortsverbands Buschbell / Hüheln -

Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten und Getränke, Kinderbelustigung
Sonntag, den 18. August 2013, ab 11.00 Uhr, Buschbell auf der Insel Ulrichstraße/Brückenstraße

CDU-Kartoffelfest - Musik, Getränke und Kartoffelgerichte

Samstag, den 7. September 2013, ab 17.00 Uhr auf Gut Neu-Hemmerich, Bachemer Straße 6 in Bachem

CDU-Kaffeklatsch - Klönen bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee

Samstag, den 14. September 2013, ab 14.30 Uhr auf Burg Bachem,
Fürstenbergstraße Haupteingang in Bachem

CDU-Sommertreff - Spaß und Spiel für Jung und Alt -

Kindereisenbahn, Hüpfburg, Kuchen, Grillspezialitäten und Getränke
Samstag, den 14. September 2013, ab 16.00 Uhr Schützenplatz/Sportzentrum, Pfeilstraße in Königsdorf

Impressum

VfSdPr.: **Susanne Stupp** · Ahornweg 46 · 50226 Frechen
Telefon 0171/8 17 88 04 · susanne.stupp@cdu-frechen.de

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
Konto-Nr. 1 151 016 780

BÜRGERBRIEF 2/2013

für Frechen

Endlich hat der Stau ein Ende

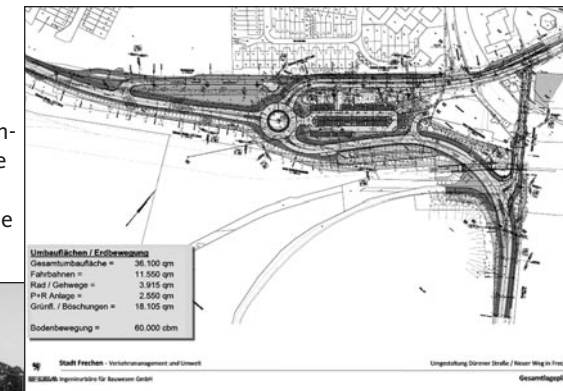
Autofahrer, Radfahrer, Bahnpendler und Fußgänger können aufatmen. Bald gehört die Engstelle am Verkehrsknoten Dürener Straße/ Neuer Weg der Vergangenheit an. Vor gut einem Jahr wurden dort die Arbeiten begonnen, die nun mit Siebenmeilenstiefeln dem Ende entgegen gehen. Immer wieder kam es an der Kreuzung zu erheblichen Staus und Verkehrsbehinderungen. Da war zum einen die enge Durchfahrt unter der Bahnbrücke und zum anderen quert die Straßenbahnlinie 7 den Kreuzungsbereich. Lange arbeiteten Stadt Frechen, der Landesbetrieb Straßen NRW und die Häfen und Güterverkehr Köln, kurz



HGK an einem geeigneten Plan, den Verkehr an dieser Stelle zu entlasten. Keine einfache Aufgabe an diesem viel befahrenen Knotenpunkt. Schließlich entschied man sich dafür, eine neue Bahnunterführung zu bauen.

Ein neuer Kreisverkehr und ein neuer P+R-Platz an der Endhaltestelle der Linie 7 kamen ebenfalls dazu. „Nun können noch mehr Pendler und Bahnreisende in Benzelrath

umweltbewusst vom Auto auf die Straßenbahn umsteigen“, sagt der CDU-Stadtverordnete Gerd Franken. Die Baukosten für dieses ehrgeizige Projekt belaufen sich auf etwa 6 Millionen Euro. Das Geld teilen sich zu je einem Drittel die Stadt, das Land NRW und die HGK. Da die Stadt noch öffentliche Fördergelder erhält, müssen aus der Stadtkasse etwa 700.000 Euro finanzieren werden.



Die Bauarbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen und bald werden die Sperrungen aufgehoben. Dann kann der gesamte Verkehr von der B 264 nach Habelrath/Grefrath und umgekehrt reibungslos und störungsfrei über den neuen Knoten Dürener Straße und Neuer Weg fließen. Erfreulich ist auch, dass nun die Lücke im Radweg zwischen dem Kreisverkehr Richtung Grube Carl und dem neuen Kreisel bald geschlossen wird. „Die CDU Frechen bedankt sich bei den verantwortlichen Mitarbeitern der Stadt für ihr Engagement und ihren Einsatz. Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass eine solch große und umfangreiche Baumaßnahme sowohl zeitlich als auch finanziell im vorgegebenen Rahmen bleibt“.

Bundestagskandidat Georg Kippels

„Treten Sie ruhig etwas näher“. Mit diesen herzlichen Worten empfing die Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin den CDU Bundestagskandidaten Georg Kippels, der als Kandidat der CDU im Rhein-Erft-Kreis für den Deutschen Bundestag kandidiert. Der Kanzlerin ist der Rhein-Erft-Kreis wohl bekannt. Mit Blick auf den Ministerpräsidenten a.D. Dr. Jürgen Rüttgers meinte sie „Aha, Sie kommen aus dem Rüttgers-Land...“

Georg Kippels ist den Bedburgern als Ortsbürgermeister und Chef der CDU-Fraktion bestens bekannt. Seit vielen Jahren ist er im Rhein-Erft-Kreis stellvertretender Vorsitzender der CDU und wurde im Januar mit deutlicher Mehrheit von den CDU Mitgliedern als Kandidat für das hohe Amt nominiert. Damit tritt er die Nachfolge von Willi Zylajew MdB an, der in den letzten 12 Jahren den Rhein-Erft-Kreis in Berlin vertreten und nicht mehr für das Amt kandidiert hat.

Die erfolgreiche Politik der vergangenen Jahre, die von Willi Zylajew MdB und von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin geleistet wurde, will Georg Kippels in Berlin nahtlos fortführen. Dafür sind seine jahrelange politische Erfahrung und seine sach- und fachliche Kompetenz als Anwalt beste Voraussetzungen.

Mit 100% Energie für die Menschen im Rhein-Erft-Kreis. Unter diesem mehrdeutigen Motto ist Georg Kippels jetzt überall im Kreis mit seinem Wahlkampfteam unterwegs, um mit den Menschen zu sprechen und sich für sie einzusetzen. In der sozialen Verantwortung sieht Georg Kippels die besondere Herausforderung der Zukunft und hebt in seinem Wahlprogramm folgende Punkte hervor:



- Für gute Arbeit muss es einen gerechten Lohn geben. Dafür nimmt er die Arbeitgeber wie die Vertreter der Arbeitnehmerschaft in die Pflicht und appelliert an deren gemeinsame Verantwortung.
- Für die Jugend fordert er eine leistungs- und neigungsorientierte Ausbildung, damit diese den Anforderungen der Zukunft gewachsen sind.
- Familie und Beruf in Einklang bringen, die Verbesserung der Rente für Mütter. Kippels ist hier auf gleicher Linie wie die Bundeskanzlerin.
- Gesundheitliche Versorgung und Pflege der Menschen im ländlichen Raum müssen sichergestellt und ermöglicht werden. Dazu ist eine Grundsicherung im Alter notwendig.
- Sozialer und energiesparender Wohnraum muss geschaffen. Diese Wohnungen müssen altengerecht sein, damit die Menschen auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben führen können.
- Energie muss bezahlbar bleiben und die Energieproduktion muss soweit wie möglich umweltverträglich gestaltet werden. Mit Blick auf die vielen Arbeitsplätze in der Region ist und bleibt die Braunkohle für Georg Kippels unabdingbare Voraussetzung, um die Lebenssituation der Menschen mit Energie zu sichern.

**Am 22. September 2013
zur Bundestagswahl:**

**Georg Kippels mit 100% Energie
für die Menschen im Rhein-Erft-Kreis**

U3 Betreuung: Zusätzliche Plätze für Frechener Pänz

Es wird ernst. Ab August 2013 haben bundesweit erstmals auch alle ein- und zweijährigen Kinder Anspruch auf einen Kita-Platz. Das besagt das Kinderförderungsgesetz von 2008.

Das Deutsche Jugendinstitut München geht zurzeit davon aus, dass durchschnittlich nur ein Drittel aller Eltern von unter Dreijährigen in Nordrhein-Westfalen einen Kita-Platz in Anspruch nehmen wollen. Allerdings rechnet man in Ballungsräumen wie Köln eher mit einem wesentlich höheren Bedarf von etwa 60 Prozent. Davon sind auch die Nachbarkommunen wie Frechen betroffen. Viele Eltern machen sich Sorgen, dass es an guten Betreuungsangeboten fehlt. „In Frechen haben jedoch – anders als in Köln – alle Beteiligten gut zusammen gearbeitet. Wir haben es geschafft die notwendige Infrastruktur bereitzustellen, um den jungen Familien, die nach Frechen kommen, ausreichend Betreuungsplätze anbieten zu können“, sagt die CDU-Fraktionsvorsitzende Susanne Stupp.

Am dem Kindergartenjahr 2013/14 – also im Zeitraum 1.8.2013 – 31.7.2014 – stehen im gesamten Stadtgebiet Frechen 302 Plätze für unter Dreijährige zur Verfügung, davon 286 zu Beginn des Kindergartenjahres. Derzeit gibt es

Junge Union bringt Programm „Frechen 2020“ auf den Weg

Was bewegt junge Menschen in Frechen, was sind ihre Ziele, welche Wünsche haben sie? Die Junge Union Frechen möchte dies in Erfahrung bringen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Thomas Okos möchte die JU Frechen bis zum Jahresende im Austausch mit Jugendlichen, Jugendgruppen und -organisationen, sowie auch mit Sportvereinen und Schulen Anregungen sammeln, wie sich ihre Stadt bis 2020 entwickeln soll: „Wir wollen im direkten Dialog mit Jugendlichen einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung unserer Stadt auf den Weg bringen.

zirka 150 qualifizierte Tagespflegestellen. Damit erreicht Frechen eine Versorgungsquote von 39 Prozent für die Betreuung der unter Dreijährigen. Vor allem in den rasant wachsenden Stadtteilen Bachem und Königsdorf ist man bestens gerüstet, wenn neue Frechener Pänz kommen.

Im ‚Knöpfchenhaus‘ in Bachem werden nach dem Umbau der städtischen Einrichtung ab Oktober 16 neue Plätze zur Verfügung stehen. Und in der katholischen Bachemer Kindertagesstätte



‚Heilig Geist‘ kommen weitere sechs Kinder unter. Auch hier steht ein Umbau an,

der im Anschluss weitere vier Kinderbetreuungsplätze für Zweijährige bietet. Weitere 12 Plätze können im Frühjahr 2014 vergeben werden, wenn in Königsdorf der Neubau des ‚Spatzennestes‘ an der Waldstraße bezugsfertig ist. Die zuständigen CDU Stadtverordneten stehen mit den Beteiligten der Einrichtungen und der Verwaltung in engem Kontakt. „Wir wollen vor allem für die Eltern und Kinder die bestmögliche Lösung finden“.

Unter der Überschrift ‚Frechen 2020‘ werden wir hier auch langfristige Projekte einbringen“, so der JU-Chef. Bereits bei Ihrer jüngsten Versammlung hat die JU Frechen weitsichtige programmatische Ziele ins Auge gefasst. Die Mitglieder sprachen sich für bessere Bus- und Bahn Verbindungen in Frechen (ÖPNV), weitere Sport- und Freizeitmöglichkeiten, sowie für eine Aufwertung der Fußgängerzone und von öffentlichen Plätzen aus. Weitere Ideen und Anregungen können auch jederzeit per email (info@ju-frechen) eingesendet werden. Die Junge Union Frechen ist mit knapp 100 Mitgliedern die größte jugendpolitische Organisation der Stadt.

Kandidat für den Landrat Michael Kreuzberg

Schuldenfrei, zur Entlastung der Kommunen und zukünftiger Generationen

Mit breiter Mehrheit hat der Kreistag am 7. März 2013 den Haushalt des Rhein-Erft-Kreises für das Jahr 2013 verabschiedet. Damit beauftragte die Mehrheit von CDU, FDP und Bündnisgrünen gegen die Stimmen von SPD, Linken und den Freien Wählern die Verwaltung, weiterhin verantwortungsvoll im Kreis zu wirtschaften.

Der Rhein-Erft-Kreis ist schuldenfrei, zur Entlastung der Kommunen und zukünftiger Generationen – und das soll so bleiben!

Seit beinahe 14 Jahren bin ich Bürgermeister der Schlossstadt Brühl und kenne die Sorgen und Nöte der Kommunen wie kein Zweiter. Es ist auf den ersten Blick schwierig zu verstehen, warum ein Kreis keine Schulden hat, die angehörigen Kommunen aber hohe Verbindlichkeiten drücken. Auf den zweiten



Blick ergibt sich allerdings ein neues Bild: Das Fehlen von Zins und Tilgung verringert die benötigte Kapitalmenge des Kreises, welches wiederum die Kommunen durch die Kreisumlage weniger bezahlen müssen. Die Kommunen, und damit auch deren Bürgerinnen und Bürger, werden entlastet und zwar nachhaltig.

Wenn ich am 22. September 2013 von Ihnen zu Ihrem Landrat gewählt würde, steht dieses Ziel – Sie als Bürgerinnen und Bürger von Frechen zu entlasten, indem die Kreisverwaltung zukunftsweisend aufgestellt bleibt: Bürgerfreundlich, Unbürokratisch und Leistungsfähig. Dafür setze ich mich ein.

Ihr Michael Kreuzberg

**Am 22. September zur Landratswahl
Michael Kreuzberg für den Rhein-Erft-Kreis**

